In. / Out. Trends 2026

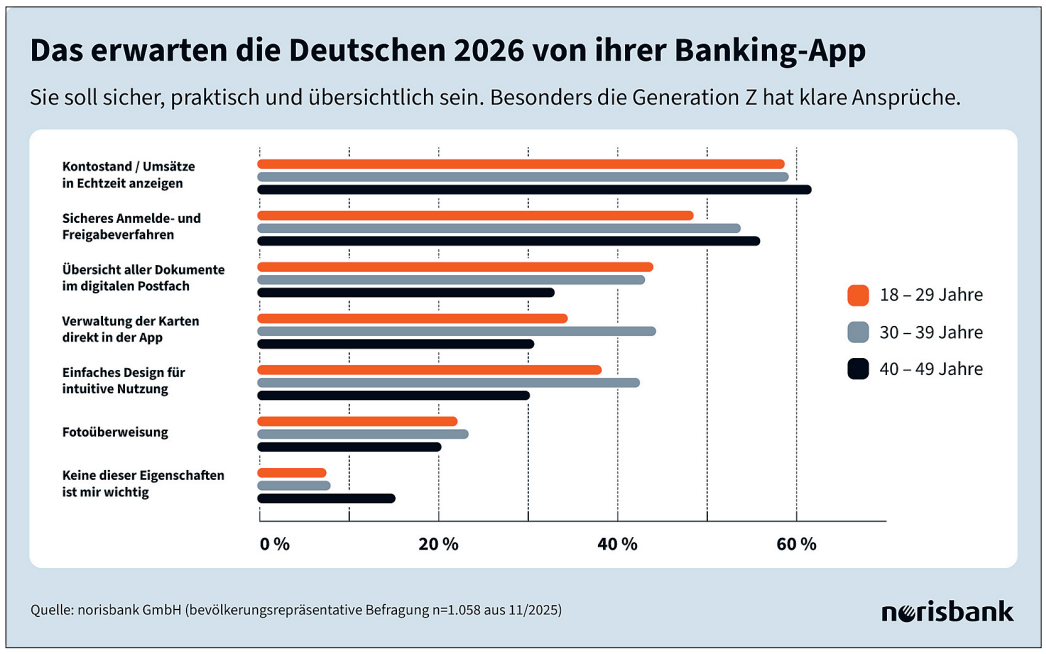
Schnell, sicher und übersichtlich

Digitale Finanzdienstleistungen wie Banking-Apps oder mobiles Bezahlen sind für viele Deutsche Bestandteil des Alltags. Mehr als jeder Zweite (51,3 Prozent) nutzte sie 2025. Weitere 28 Prozent geben an, diese Angebote sogar häufiger genutzt zu haben als im Vorjahr. Gleichzeitig blieb der Anteil derer, die ohne Banking-Apps auskamen, mit 14,4 Prozent nahezu auf konstant niedrigem Niveau.

Vor allem Jüngere zeigten sich 2025 als digitale Vielnutzer: In der Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen nutzten 14,6 Prozent digitale Services deutlich häufiger, weitere 25,5 Prozent etwas häufiger als im Vorjahr. Bei den 30- bis 39-Jährigen fällt der Anteil ähnlich hoch aus (13,1 Prozent deutlich häufiger, 25 Prozent etwas häufiger). Ab 40 Jahren nahm die Nutzungsintensität spürbar ab: Nur 9,6 Prozent der Generation 50+ griffen 2025 deutlich häufiger zu digitalen Finanzlösungen.

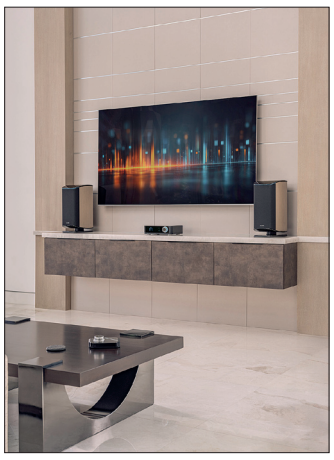
Die regelmäßige Nutzung blieb dabei auf breiter Ebene stabil. Mehr als die Hälfte der Befragten gab an, digitale Angebote 2025 gleich häufig genutzt zu haben wie im Vorjahr (Jahreswechsel 2025/2026: 51,3 Prozent, Jahreswechsel 2024/2025: 52,4 Prozent).

Auch 2026 wollen die meisten Deutschen auf bewährte digitale Finanzlösungen setzen. 62,4 Prozent planen, ihre Banking-Apps, Mobile-Payment-Dienste und andere Angebote genauso häufig zu nutzen wie bisher. 11,8 Prozent der Befragten möchten die Nutzung etwas intensivieren, 6,8 Prozent sogar deutlich steigern. Vor allem die jüngere Generation bleibt Treiber des digitalen Bankings: 22,6 Prozent der 18- bis 29-Jährigen planen für 2026 eine intensivere Nutzung, während in der Altersgruppe 50+ nur 7,7 Prozent eine häufigere Anwendung anstreben. Fast zwei Drittel dieser Altersgruppe wollen ihr Verhalten unverändert lassen (64,8 Prozent).



Die meisten Deutschen wollen auf bewährte digitale Finanzlösungen setzen.

Klangerlebnis



Anfang Mai dieses Jahres stllte ein Spezialist ein Premium-Home-Audiosystem vor, dass eine außergewöhnliche Klangleistung bietet, die genau auf den jeweiligen Raum abgestimmt ist. Erhältlich ist es mit vollwertigen T6 Drei-Wege Tower-Lautsprechern oder kompakten S3 Zwei-Wege Regal-Lautsprechern. Sein volles Potential spielt das System mit dem optionalen CS-Centerpiece aus, einem eleganten, leistungsstarken Netzwerkstreamer mit integriertem Phono-Vorverstärker und Raumoptimierungsprozessor, der in Kombination mit den Lautsprechern einen neuen Standard in Sachen Klangerlebnis definieren soll. Werkfoto: Garmin

Begleiter

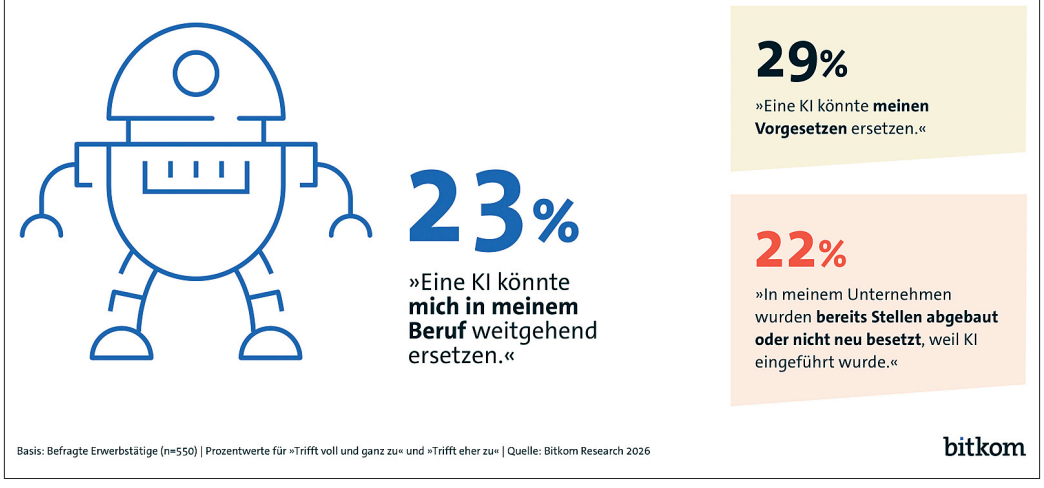
Ob Training, Organisation oder Kommunikation: Ein Zubehörprofi stellt mit seiner neuen Smartwatch einen zuverlässigen Begleiter durch den Tag vor.

Perfekt für alle, die aktiv leben, ihre Fitnessziele erreichen und den Alltag effizient organisieren möchten. Dank integriertem GPS erfasst sie Strecken weltweit präzise. Das 1,32 Zoll große AMOLED-Display sorgt mit satten Farben, hoher Reaktionsgeschwindigkeit und bester Ablesbarkeit auch bei Sonnenschein für klare Sicht. Über Bluetooth lässt sich direkt über die Uhr telefonieren, während Sprachbefehle die Organisation des Alltags erleichtern.



Umfangreiche Fitness- und Gesundheitsfunktionen bietet das Modell. Werkfoto: Hama

KI könnte meinen Chef ersetzen



Was der Chef kann, kann eine KI schon lange. Davon sind drei von zehn Beschäftigten in Deutschland überzeugt. 29 Prozent halten ihre Vorgesetzten durch eine KI für ersetzbar. Dabei sagt fast ein Viertel (23 Prozent) auch, dass die eigene Tätigkeit durch eine KI weitgehend ersetzbar sei. Und 22 Prozent meinen, dass in ihrem Unternehmen heute bereits Stellen nicht mehr nachbesetzt oder sogar abgebaut werden, weil eine KI entsprechende Aufgaben übernimmt. Das sind Ergebnisse einer repräsentativen Befragung von 1.003 Personen ab 16 Jahren in Deutschland im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, darunter 550 Erwerbstätige. „Aufgrund der demografischen Entwicklung wird es in Deutschland in den kommenden Jahren mehr Arbeit als Arbeitskräfte geben. KI wird eine Antwort auf die sich abzeichnende Arbeitskräftelücke sein“, sagt Susanne Dehmel, Mitglied der Bitkom-Geschäftsleitung. „Unternehmen und Politik müssen die Gesellschaft auf die neue KI-gestützte Arbeitswelt vorbereiten, Menschen gezielt qualifizieren und transparent machen, welche Aufgaben sich verändern.“ KI hat bereits Einzug in den Arbeitsalltag vieler Menschen gehalten. 38 Prozent der Erwerbstätigen erhalten durch ihren Arbeitgeber Zugriff auf KI-Anwendungen, und 27 Prozent nutzen diese auch aktiv. Weitere elf Prozent haben zwar Zugang zu KI, machen davon aber bislang keinen Gebrauch. Auf der anderen Seite gibt es für 31 Prozent der Beschäftigten kein Angebot an KI-Werkzeugen. Weitere 26 Prozent der Erwerbstätigen gehen davon aus, dass ihr Arbeitgeber keine KI bereitstellt, sind sich bei dieser Einschätzung allerdings unsicher. Vier Prozent wollen oder können keine Angaben machen.

Tastaturen

Ob Krümel, Flecken oder Fingerabdrücke - Laptop und PC gehören für viele Menschen in Deutschland zum Alltag, werden jedoch nur selten bewusst geputzt. Rund ein Fünftel (21 Prozent) der Nutzer reinigt das Display nach eigenen Angaben nie, die Tastatur macht sogar ein Viertel (25 Prozent) nie sauber. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung unter 1.004 Menschen in Deutschland ab 16 Jahren im Auftrag des Digitalverbands Bitkom, darunter 942 private Nutzerinnen und Nutzer von stationären PCs, Laptops oder Notebooks. Nur alle paar Jahre reinigen neun Prozent ihre Computertastatur mit speziellen Mitteln oder Tüchern, rund ein Viertel (26 Prozent) tut dies mindestens einmal im Jahr, aber nicht monatlich. Mindestens einmal im Monat, aber nicht wöchentlich, säubern ähnlich viele (25 Prozent) die Tastatur. Mindestens einmal pro Woche tun dies neun Prozent. Mit einem Prozent ist das tägliche Putzen der Tastatur die absolute Ausnahme. „Trotz ihrer häufigen Nutzung werden Computer vergleichsweise selten gereinigt. Gerade die Tastatur kommt aber ständig mit den Händen in Kontakt, sodass sich dort schnell Schmutz und Keime sammeln können“, sagt Dr. Sebastian Klöß von Bitkom.

Herstellernachweise: **Schnell:** norisbank GmbH, Bundeskanzlerplatz 4, 53113 Bonn, Tel.: 0228/280-45190; **Begleiter:** Hama GmbH & Co KG, Dresdner Str. 9, 86653 Monheim, Tel.: 09091/5020; **KI, Tastaturen:** Bitkom e.V., Albrechtstr. 10, 10117 Berlin, Tel.: 030/27576-0; **Klangerlebnis:** Garmin Deutschland GmbH, Parkring 35, 85748 Garching, Tel.: 089/8583640;

Redaktionelle Bearbeitung: AST